207

DIE GESCHICHTSCHREIBER DER DEUTSCHEN VORZEIT

Nach den Texten der

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

in deutscher Bearbeitung herausgegeben von

G. H. Pertz, J. Grimm, L. v. Ranke, K. Ritter, K. Lachmann, W. Wattenbach, O. Holder-Egger

Zweite Gesamtausgabe herausgegeben von

Mich. Tangl und Karl Brandi

Die Sammlung ist die etwas jüngere Schwester der Monumenta Germaniae. Sie ist ebenfalls ins Leben gerufen von Freiherr vom Stein. Gleich zu Beginn haben sich für diese Arbeit neben Pertz erlauchte Männer wie Ranke und Jacob Grimm zur Verfügung gestellt. Zur Zeit liegt die Oberleitung in den Händen eines Altmeisters der deutschen Geschichte, des Herrn Geheimrat Brandi.
Die Sammlung besteht aus Übersetzungen der lateinischen Originaltexte in die deutsche Sprache. Sie dient damit gerade unserer jetzigen Zeit, indem sie, ganz im Steinschen Sinne, die Wissenschaft und die Kunde von unseren Vorfahren dem Volke vermittelt zur Stärkung des nationalen Empfindens. Dabei spricht vor allem der mittelalterliche Mensch selbst zu uns. Im einzelnen waltet dabei natürlich große Mannigfaltigkeit, ob der Staatsmann Otto von Freising die Heldentaten seines Kaisers Barbarossa erzählt, oder ob der Colmarer oder Lütticher Mönch in seiner stillen Zelle schreibt über die Getreidepreise oder über die Tauben im Klosterhof oder über die schwarze Erde, mit der jetzt manche heizen, oder ob der kluge genuesische Ratsherr uns mit thukydideischer Gedankenklarheit berichtet von seinen Verhandlungen mit staufischen Kaisern und Reichskanzlern.
Die Sammlung setzt schon ein mit Plutarch und Tacitus in der sogenannten Urzeit, führt uns dann ein in die Geschichte der einzelnen Stämme, wobei der warmherzige Geschichtschreiber seines Volkes, der Langobarde Paulus Diaconus, hervorgehoben sei, dann folgen die für kirchliches wie für germanisches Wesen gleich aufschlußreichen Lebensbeschreibungen des Bonifacius und der anderen christlichen Glaubensboten. Mit der glänzenden Biographie Kaiser Karls von Einhard kommen wir dann auf den ersten großen Gipfelpunkt der deutschen Geschichte. Dann erleben wir mit zwei so lebensfrischen Erzählern wie Widukind und Thietmar die starke Kaisermacht der Ottonen. Die Biographien des kaisertreuen Episkopats und die zahlreichen lebendigen Klosterchroniken wie Ekkehard vervollständigen das Bild. Dann folgt die schwere seelische und politische Krise des Investiturstreits mit seinen Kampfschriften, darauf eine neue staufische Weltmacht mit einer Fülle von Quellen. Diplomatisch besonders wertvoll ist der Briefwechsel Innocenz III., kulturgeschichtlich die Lebenserinnerungen des prächtigen Salimbene von Parma. Dann die große Zeit der ostdeutschen Kolonisation mit Helmold und Arnold von Lübeck, die letzten Römerzüge mit ihren vorzüglichen italienischen Quellen, die wertvolle Selbstbiographie Karls IV. und nach der schlimmen Hussitenzeit zum Abschluß die Renaissance mit der diplomatisch wie kulturell so außerordentlich interessanten Beschreibung der Regierungszeit Friedrichs III. durch den gewandten Enea Silvio.
Im einzelnen wird in gleicher Weise der politisch, kriegsgeschichtlich, kirchengeschichtlich, kulturgeschichtlich Interessierte wie der Freund des deutschen Volkstums und alten Sagengutes, der Freund mittelalterlichen Geisteslebens überhaupt wie der Freund lokaler landschaftlicher und stadtgeschichtlicher Forschung reichste Anregung finden. Und jeder, der sich in diese Bände hineinliest, wird beglückt merken, daß ihm dadurch das innere Wesen unserer Vorfahren immer tiefer vertraut wird.

Dr. Otto Berthold

VERLAG ALFRED LORENTZ / LEIPZIG C 1